

Sozialwissenschaftlerin ist neue Kripo-Chefin

Polizeikommissariat: Sarah Porcher übernimmt Stelle im Kriminal- und Ermittlungsdienst

Barsinghausen. Sarah Porcher ist Sozialwissenschaftlerin. Mit Diplom. Anders als es sonst oft üblich ist, arbeitet die 40-Jährige allerdings nicht in der Forschung, der Personalabteilung eines Unternehmens oder in der Verwaltung einer Kommune. Sie ist Polizistin. Und die Hauptkommissarin und Mutter zweier kleiner Kinder ist seit einigen Wochen die neue Kripo-Chefin in Barsinghausen.

Der berufliche Werdegang von Sarah Porcher nahm kurz vor dem Abschluss ihres Studiums eine unerwartete Wende. 2011 entschied sie sich für den Einsatz bei der Polizei Niedersachsen.

„Ich habe mich schon immer für Menschen interessiert“, nennt Sarah Porcher den Grund für das Studium der Sozialwissenschaften. Zum Umgang in der Gesellschaft miteinander würden auch Regelbrüche und Kriminalität gehören, sagt sie. Und da schließt sich für die Beamtin der Kreis: „Polizei ist die gelebte Sozialwissenschaft“, so die 40-Jährige.

Dass ihre Berufswahl richtig war, habe sich im dreijährigen Studium an der Polizeiakademie schnell gezeigt. Denn ihre im Sozialwissenschafts-Studium erlernten Fähigkeiten ließen sich von Anfang an bei der Polizei bestens einsetzen: „Ich habe gefühlt, das matcht“, so Sarah Porcher.



Sarah Porcher, neue Kripo-Chefin des Polizeikommissariats Barsinghausen, Polizeihauptkommissarin FOTO: BRITTA MAHRHOLZ

In den 15 Jahren bei der Polizei hat die Hauptkommissarin einige Stationen durchlaufen und ganz unterschiedliche Erfahrungen innerhalb der Organisation gesammelt. Nach dem Studium an der Akademie in Nienburg war sie zunächst im Einsatz- und Streifendienst in Garbsen tätig, im gleichen Bereich anschließend auch in der Inspektion Hannover am Wolfenplatz (Oststadt).

Nach kurzer Dozententätigkeit an der Polizeiakademie in

Nienburg war sie Dienstleistungsleiterin im Kommissariat in Laatzen. Es folgten eine Tätigkeit in der Direktion in Hannover im Personaldezernat und ein weiterer kurzer Einsatz in der Inspektion in Garbsen.

Seit dem 1. Juni ist Sarah Porcher nun Leiterin des Kriminal- und Ermittlungsdienstes (KED) in Barsinghausen. Sie ist die Nachfolgerin von Joachim Eickmeyer, der den Job als Kripo-Chef mehr als elf Jahre lang machte.

In der Vita von Sarah Porcher fällt auf, dass sie nie besonders weit weg war. Die 40-Jährige war immer rund um Hannover tätig. Allerdings ist es weniger die Landeshauptstadt, die ihr am Herzen liegt, verrät sie. Es ist das Umland, zu dem sie eine besondere Verbundenheit verspürt: „Ich bin hier groß geworden, ich bin ein Kind der Region“, berichtet die Beamtin. Aktuell lebt sie mit ihrer Familie unweit des Steinhuder Meeres.

Besondere Verbundenheit der Menschen

Als ihr der Posten im Polizeikommissariat Barsinghausen angeboten wurde, habe sie sich gefreut, berichtet Sarah Porcher. Zum einen, weil sie erstmals Erfahrungen in der Leitung eines Kriminal- und Ermittlungsdienstes sammeln kann, zum anderen, weil ihr die Stadt mit ihrer schönen Lage am Deister gefällt.

Als Diplom-Sozialwissenschaftlerin und Polizistin hat sich Sarah Porcher bereits eingehend mit den Bürgerinnen und Bürgern in Barsinghausen beschäftigt. Anders als es häufig in der anonymen Großstadt Hannover ist, habe sie das Gefühl, dass sich die Menschen in Barsinghausen noch füreinander interessieren. Nachbarn würden oftmals aufeinander achten. Das ist auch ein großer Vorteil bei der Kriminalitätsbekämpfung – insbesondere bei einer immer älter werdenden Bevölkerung. Auch habe sie eine enge Verbundenheit zwischen der Polizei und den Barsinghäuserinnen und Barsinghäusern festgestellt. Gerade in der aktuellen, schnelllebigen Zeit, in der auch die Demokratie unter Druck steht und viele Menschen verunsichert sind, sei das ein „stabilisierender Faktor“.



Eine Leitidee: Aus den Jahrgangsebenen sollen Lernlandschaften werden.

FOTO: JULIAN WEYER / C.F. MÖLLER ARCHITECTS

Schulzentrum Am Spalterhals wird für 90 Millionen Euro umgebaut

Barsinghausen. Es wird das bislang größte Infrastrukturprojekt in der Geschichte Barsinghausens: Der Rat der Stadt hat mehrheitlich die Ausschreibung der Bauleistungen für die Sanierung des Schulzentrums Am Spalterhals beschlossen – ein weiterer wichtiger Schritt in der jahrelangen Planung. Der kalkulierte Gesamtkostenrahmen für das komplexe Großprojekt liegt bei etwa 90 Millionen Euro. Gut 80 Millionen Euro wird die Stadt im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung stellen, die in den Haushaltsjahren 2027 bis 2033 wirksam werden soll.

Mit Beschluss des Rates soll der Bauauftrag an ein Generalunternehmen vergeben werden, wie es die Stadt aktuell auch

beim Neubau der Wilhelm-Stedler-Schule handhabt. Entstehen sollen unter anderem ein neuer Haupteingang sowie eine neue zentrale Mitte aus Aula, Mensa und Pausenhalle. Der jetzige D-Trakt wird erweitert. Um alle Trakte in den Obergeschossen barrierefrei zu bekommen, werden zwischen zwei der Bestandstürme Verbindungsbauten gesetzt. Aus den Jahrgangsebenen sollen Lernlandschaften werden. Gedacht ist das Ganze als lebendiger, gemeinsamer Schulcampus für das Hannah-Arendt-Gymnasium und die Lisa-Tetzner-Oberschule mit zusammen mehr als 1500 Schülerinnen und Schülern. Anregungen von Schülern, Lehrern und Schulleitung flossen in das Konzept ein. Zuletzt war auch in den Fachausschüssen des Rates noch einmal lang und breit über das millionenschwere Bauvorhaben diskutiert worden. Über die grundsätzliche Notwendigkeit der Schulzentrumssanierung ist man sich im Rat über alle Fraktionen hinweg einig. Während über das „Ob“ Konsens herrscht, wird jedoch heftig über das „Wie“ (Umfang, Zwischenlösungen und Kosten) gestritten.

Die CDU hätte gerne abgesehen. „Es muss auch mit 50 Millionen Euro gehen“, forderte Roland Zieseniß mehr Maß und warnte vor einer Kreditaufnahme mit Zinsbelastungen, die die Stadt kaum werde schulden können. Schon jetzt habe die Stadt Schulden von etwa 70 Millionen Euro zuzüglich etwa 5 Millionen Euro für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung, rechnete er vor.

Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) hielt dagegen: Um von den Kosten herunterzukommen, „sollen wir Dinge weglassen, die eventuell nicht nötig sind. Das haben wir bereits gemacht“, erinnerte er. Etwa beim Lüftungskonzept, wo durch kreative Lösungen zweistellige Millionenbeträge hätten eingespart werden können.

Gebaut werden soll voraussichtlich von 2027 bis 2032. Als Interimslösung, um den Schulbetrieb am Laufen zu halten, sind keine Container, sondern die Bert-Brecht-Schule und das alte Mensagebäude vorgesehen.

**Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf**
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

377701_002625

**Wintergärten
Terrassendächer
Fenster – Haustüren**
Reparatur von Hagelschäden!
Jetzt Angebote
vom Fachbetrieb sichern!
Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

16527401_002626

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.
Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

4687401_002626

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050

3685701_002626

Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft – ob im Haupt- oder Ehrenamt. Beim ASB Leine-Weser engagieren Sie sich für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und leisten wertvolle Hilfe im Alltag. Gemeinsam bewegen wir etwas und stärken den sozialen Zusammenhalt in der Region. Weitere Informationen unter www.asb-leine-weser.de.



16145201_002626

REWE spendet für den TSV

-ANZEIGE-

Abteilung schafft neue Wettkampfmaterialien an – und lädt zum Schülersportfest am 22. August ein

Die Leichtathletikabteilung des TSV Kirchdorf hat Grund zur Freude: Der REWE Markt Barsinghausen hat den Verein mit einer Spende in Höhe von 500 Euro unterstützt. Marktleiter Max Genemann und seine Stellvertreterin Diana Reichardt haben den Dank der Trainingsgruppe und des Trainerpersonals persönlich auf dem Sportgelände am Spalterhals entgegengenommen.

Neue Ausrüstung für Hoch- und Weitsprung

Mit dem gespendeten Betrag konnte die Leichtathletikabteilung des TSV neue Trainings- und Wettkampfmaterialien für die Sprungdisziplinen Hoch- und Weitsprung anschaffen. Dazu gehören unter anderem Absprungbalken, eine Messlatte sowie weitere Trainingshilfen, die das Techniktraining unterstützen und ohne die eine Wettkampfdurchführung kaum möglich wäre.



Eine Gruppe junger TSV-Sportler haben die neuen Materialien direkt nach der Übergabe vor Ort ausprobiert. FOTO: PRIVAT

Die neuen Materialien kamen unmittelbar nach der Anschaffung zum Einsatz: Beim ersten internen Wettkampf der Altersklassen U6 bis U14 auf der vereinseigenen Anlage absolvierten rund 40 Kinder einen Dreikampf aus Sprint, Sprung und Wurf so-

wie abschließend 800 Meter. Besonders hervor tat sich dabei Niklas Heyne (M12), der die zwei Stadionrunden in 2:36 Minuten am schnellsten bewältigte und damit aktuell Platz 4 der niedersächsischen Bestenliste belegt.

Am Nachmittag stand für Aktive, Eltern und Interessierte die Abnahme des Deutschen Sport-

abzeichens auf dem Programm. Neben Standweitsprung, Sprint und 3.000-Meter-Lauf wurden auch Hochsprung und Schleuderball angeboten, um in den Bereichen Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer Bronze, Silber oder Gold zu erreichen.

Gemeinschaft und gute Stimmung inklusive

Für das leibliche Wohl sorgte eine Brötchenspende der Bäckerei Hünnerberg sowie ein Kuchen- und Obstbuffet, das von den Eltern organisiert wurde. Die Veranstaltung unter einem schützenden Pavillon war nach Vereinsangaben ein voller Erfolg. Der nächste Höhepunkt ist bereits geplant: Am 22. August soll auf der Anlage ein Schülersportfest mit bis zu 140 Kindern stattfinden, zu dem auch Nachwuchssportler aus externen Vereinen eingeladen sind. (TOW)

Blumiger Gruß auf dem Wochenmarkt

Barsinghausen. Am heutigen Samstag, 27. Juni, steht der Wochenmarkt in Barsinghausen ganz im Zeichen des Rosenmodats: Marktbesucher dürfen sich über Rosen freuen, die von dem „Treffpunkt Wochenmarkt Team“ während der regulären Marktzeit und so lange der Vorrat reicht verteilt werden.

„Der Wochenmarkt ist ein Ort der Begegnung und des persönlichen Austauschs. Mit der Rosenaktion möchten wir unseren Besuchern eine kleine Freude bereiten und den besonderen Charakter des Marktes unterstreichen“, sagt Alex Wolf von der Deutschen Markt Gilde.

Der Wochenmarkt in Barsinghausen findet jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr in der Fußgängerzone sowie samstags von 8 bis 13 Uhr auf dem Europaplatz statt. Alle Informationen rund um die Märkte gibt es im Internet unter barsinghausen.treffpunkt-wochenmarkt.de. (RED)

-ANZEIGE-

Samariter unterstützen Aktion für den guten Zweck ASB-Gemeinschaft legt sich für den Fuchsbau-Spendenlauf mächtig ins Zeug

Mit viel Einsatz und Leidenschaft unterstützte der ASB den zweiten Fuchsbau-Spendenlauf im Rewe-Sportpark. Neben Sanitätsdienst und Hüpfburg war der Verband mit rund 60 Läuferinnen und Läufern vertreten – darunter Mitglieder der ASJ, der Schnelleinsatzgruppe, aus Ausbildung und Vorstand sowie die ASB-Kita Baschelino mit Kindern, Eltern und Mitarbeitenden.

Gemeinsam absolvierte die ASB-Gemeinschaft beeindruckende 1.679 Runden. Bei vier Euro pro Runde spendet der Regionalverband 6.716 Euro an den Fuchsbau. „Die ASB-Gemeinschaft hat gezeigt, dass sie zusammengehört und viel erreichen kann“, betonte Vorstandsmitglied Dirk Meinberg.

Neben sportlichem Ehrgeiz sorgten kreative Kostüme und viel Humor für gute Stimmung. Der Spendenlauf unterstützt die wertvolle Arbeit der Fuchsbau-Trauergruppen für Kinder und Jugendliche.

